

## INFORMATIONEN- UND NACHRICHTEN BÜRO HA5040

Bureau d'information et de renseignement 5040 Schöffland/AG

Tis Hagmann, Schreib-, Hand- und Mundwerker

(erscheint in der Regel wöchentlich) Ausgabe 07. Aug. 2025

[tis.hagmann@bluewin.ch](mailto:tis.hagmann@bluewin.ch)



### Wochenbericht KW 32/2025



**Die NZZ, 245 Jahre alt, das Parteiblatt der FDP, lässt keinen Tag vergehen, ohne in irgendeiner Form den Hass auf Russland anzufeuern.** Nein, nicht nur den Hass auf Putin, in vielen Fällen auch den Hass auf „die Russen“. Und immer finden die NZZ-Redakteure einen «prominenten» Autor. Oder «Experten». Oder «Osteuropa-Spezialisten». Ihnen allen ist gemeinsam, dass sie noch nie in Russland waren oder die russische Sprache beherrschen. Nur Dampfeschnorrer, wie zum Beispiel die Rüesch und Häsler als erbärmliche Gefechtsfeld-Würstchen oder der Kaffeersatzleser Keupp. Dass Häsler (Dank Morgensonne und Rückenwind) die Treppe hochgepuscht wurde und sogar Milizoberst wurde, zeigt in welchem marodem Zustand die Armee ist.

**Kritische Leserbriefe werden nicht abgedruckt!** Der Chefredaktor gibt keine Antwort auf Briefe! Die NZZ ist zu einem willfährigen Propaganda Blatt geworden. Auch die Aktionäre Schweigen. Mit ihrem Schweigen machen sich die NZZ-Aktionäre mitschuldig am gegenwärtigen Rassismus dieser Zeitung!

Ein geradezu unmoralischer Titel war am 29.7.2025 in der NZZ: „**Ohne Sieg über Russland gibt es keinen Frieden**“. Der Autor, Andrew Chakhoyan, ein in der Ukraine geborener Amerikaner, „[Academic Director](#)“ [an der Universität Amsterdam](#) gab seine Sicht zum Besten. Von Geschichte keine grosse Ahnung. Er ist ein Befürworter des Krieges in der Ukraine und Befürworter des Einsatzes von noch mehr Waffen gegen Russland. Er hat noch nie gedient und hat von Militär keine Ahnung. Aber die Abgehobenen in der Falkenstrasse haben ihn aufgespürt, gegen gutes Honorar natürlich.

Daneben will er auch noch die Ostsee blockieren. Dieser Bonsai-Strategie würde ja ganz Europa von der Lebensader abschneiden. Und jetzt der Hammer über diesen «**deep state**» **Bruder: dieser Abzocker ist an Booking.com beteiligt**, jener Konzern, der den Hotels zwischen 10 und 15 Prozent des Erlöses klagt. Und Chakhoyan war auch [enger Mitarbeiter beim WEF in Davos](#) – und ist es möglicherweise noch immer.

Man ist sich mittlerweile von der NZZ vieles gewöhnt. Ihre hauseigenen Russophoben Rüesch und Häsler muss man gar nicht mehr lesen. Aber dass die Redaktion einen Geschichtsverfälscher und Russland-Hasser wie Andrew Chakhoyan und die genannten Kriegstreiber ins Blatt holt, zeigt zu welchem miserablen FDP-Blatt die NZZ verkommen ist. **Schreiben Sie an den Chefredaktor und teilen Sie ihm mit, dass Sie die Zeitung kündigen! Die Franzosen zeigen ab 10.9.2025 wie man das macht!**

**Ärztmangel Schweiz.** Drei Beispiele aus der Schweiz. Nebst anderen Ärzten wurde diesen drei Ärzten ein Berufsverbot auferlegt, weil sie sich als Corona-Kritische äusserten. Nehmen wir es vorweg: wer die leiseste Kritik an Big Pharma und deren Paten in der Regierung äussert, wird ausgeschlossen, schikaniert, verurteilt und in den Ruin getrieben. Die Vereinigung «Aletheia» ist seit Beginn der Corona-Lüge im Visier der Behörden und wird dauerhaft schikaniert.

**Beispiel 1: Dr. Björn Riggenbach, Arzt in Neuenburg:** Arzt, Mitbegründer und Co-Präsident des Netzwerks Aletheia, sieht sich mit drastischen Sanktionen der Behörden konfrontiert. Der im Kanton Neuenburg praktizierende Arzt ist im Rahmen eines Disziplinarverfahrens mit einem dreijährigen Berufsverbot belegt worden. Laut Aletheia begründen die Behörden diese Massnahme mit Riggenbachs Kritik an der Gesundheitspolitik, zum Beispiel mit seiner Teilnahme an einer bewilligten Corona-Kundgebung in Neuchâtel.

Einfacher: Etwas Kritik an der Corona-Lüge, Teilnahme an einer bewilligten Demo und schon ist man «weg vom Fenster». Das nennt sich Demokratie und Freiheit Schweiz. Ein korrupter Sauhaufen.

**Beispiel 2: Dr. Thomas Binder:** (wir berichteten) wurde als Impfkritiker und Coronamassnahmen-Skeptiker bekannt. Die Corona-Impfung ist für ihn ein «Menschenexperiment», die Maskenpflicht bezeichnete er als Folter. Er wurde von der Polizei einzig aufgrund seiner Äusserungen abgeführt und in die Zwangspsychiatrie eingewiesen. Das nennt sich Freiheit.

**Beispiel 3: Dr. Andreas Heisler:** auch der ehemalige coronaskeptische Aletheia-Präsident Dr. Andreas Heisler musste sich im Zusammenhang mit Corona und seiner ärztlichen Tätigkeit vor Gericht verantworten. Dem Luzerner Hausarzt wurde die Berufsausübungsbewilligung entzogen. Als ob die Richter eine Ahnung von den Zusammenhängen hätten! **Fazit: wer aufmuckst, wird kaltgestellt. Die Korruption hat ein Mass erreicht, wie in den Mafia-Hochburgen. Die gegenwärtige Gerichtspraxis ist korrupt.**

**Die Schweiz hat 2025 den Vorsitz des Internationalen Instituts für Demokratie und Wahlhilfe (International IDEA) inne.** Der amtierende Vorsitzende von International IDEA und Schweizer Botschafter in Schweden, Adrian Junker hat das Treffen eröffnet. Die Sitzung des Rates in Stockholm aus Anlass des 30jährigen Bestehens der Organisation wurde von **Patricia Danzi** geleitet: Die Direktorin der Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit (DEZA) «bekräftigte, dass sich die Schweiz auch weiterhin für die Förderung und die **Resilienz demokratischer Systeme einsetzt.**» In der Praxis bedeutet das genau das Gegenteil: weiterhin Geld verbraten, ohne Aussicht auf Erfolg. Es grüssen Afrika, Rumänien, Bulgarien, Moldawien, Ukraine... ! Man will nicht nur **dauerhaft die Resilienz fördern**, sondern auch noch den **Fokus** auf die Förderung legen. Ständig werden wir mit dem **Fokus** belämmert. Was natürlich eine «**Herausforderung**» darstellt. Alles ist herausfordernd. Selbstverständlich darf auch «**gemeinsam**» nicht fehlen. Die Politiker und Regierungen haben ein trendiges Wort gefunden, mit dem sie alles verschleiern oder beschreiben können. **Sinn- und wirkungslos.** Und **per Zufall ist es am gleichen Ort, wie die 71. Bilderberger-Konferenz.** Kein Zutritt für Berichterstatter. Nicht Demokratieförderung, wohl aber die Planung der Weltherrschaft.

**Betrachten wir die 7 Säulen der Resilienz:** Selbstwahrnehmung, Selbstregulation, Optimismus, Akzeptanz, Lösungsorientierung, Netzwerkorientierung, Zukunftsorientierung. Das soll das EDA mit dem DEZA vermitteln? Wenn also das DEZA pausenlos von «Resilienz» schnorrt, kann man davon ausgehen, dass genau das Gegenteil erzielt werden soll.

**Die Pressemitteilung der «Postmaten»** (2. Bulletin in dieser Sache!)

| <b>So tönt das bei den Postgewaltigen</b>                              | <b>Und das ist tatsächlich gemeint...</b>                                                                                                                                                                       |
|------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| «... die Abläufe betriebswirtschaftlich optimieren...»                 | Entlassungen folgen                                                                                                                                                                                             |
| «... die Grundversorgungsdienste effizienter erbringen...»             | Der Postler kommt nur noch jeden zweiten Tag                                                                                                                                                                    |
| «... die Qualitätsvorgaben werden reduziert...»                        | Nur noch 90% müssen zeitgerecht zugestellt werden. Wo ist die Kostenreduktion?                                                                                                                                  |
| «... Tageszeitungen sollen durch digitale Angebote...»                 | Alles Bla Blaa; es gibt nichts älteres als eine Zeitung von gestern!                                                                                                                                            |
| «...die Einrichtung von «Pick up Stationen soll vergrössert werden...» | Heisst, du gehst die Post holen, nicht mehr bringen lassen!                                                                                                                                                     |
| «... es wird Preisanpassungen geben...»                                | Je kleiner die Leistung, je höher die Portogebühren; 1 Brief B-Post von Aarau nach Basel kostet Fr. 1.-, von Aarau nach Hamburg Fr. 1.90! Ennet der Grenze kostet der Brief von Waldshut nach Hamburg -.95 Cent |
| «...digitale Leistungen ergeben Einsparungen beim Bargeldumlauf...»    | Sprich: Bargeldabschaffung                                                                                                                                                                                      |

Bei diesem schöngestigen Reduktionsbetrieb kann man davon ausgehen, dass dies die Etablierung der **C-Post bedeutet**. Also die Post, die gar nicht oder meistens zu spät ankommt.

Dann braucht die Post noch Leute, die mit Sortieren beschäftigt sind. Die B-Post muss schliesslich zurückbehalten werden. Die Lösung: A- und B-Post abschaffen und wieder zum alten System mit hoher Qualität zurückfinden. Nebenbei; sicher möchten Sie noch wissen, was die «Sortierer» im Schichtbetrieb «an Knete einfahren»... knapp 5000.-

Von Wilfried Schuler, anderweltonline (Vielen Dank an den Verfasser). **Teil 2**

### **Anmerkungen zum Bau der Wasserstoffanlage in Namibia. Oder die Einlagerung von CO2 in den Untergrund ist ein Unfug.**

Die häufigen Flauten würden bald nach Inbetriebnahme ein Chaos erzeugen, die Stimmung auf Null bringen und den dauernden Stillstand herbeiführen.

**Die Energiezufuhr muss verstetigt werden. Andernfalls ist die Anlage nicht einsatzbereit.**

Der nächstliegende kluge Gedanke wäre, zusätzlichen Wasserstoff zu erzeugen, diesen zu speichern und zur Stromerzeugung zu verbrennen. Wie viel davon? Das lässt sich berechnen. Da die Anlage ca. 33 TWh/a verbraucht, teilen wir  $33 \times 10^{12}$  Wh: 365 Tage =  $9 \times 10^{10}$  Wh pro Tag. Die Frage lautet dann, wieviel Wasserstoff muss täglich verbrannt werden um die oben genannten  $9 \times 10^{10}$  Wh, also  $9 \times 10^7 = 90$  Millionen kWh elektrische Energie zu generieren? Ein kg Wasserstoff entwickelt bei der Verbrennung 33,3 kWh. Mit leichtem Unbehagen erinnert man sich daran, dass man im Kraftwerk 2 kg davon braucht um 33,3 kWh Elektrizität zu generieren. Es folgt die Rechnung:

$2 \times 90 \times 10^6$  kWh:  $33,3 \text{ kWh/kg} = 5,4 \times 10^6$  kg gleich 5400 Tonnen Wasserstoff, würde das Kraftwerk täglich benötigen, um einen Tag totaler Dunkel-Flaute zu überstehen. Klammert man diesen schlimmsten aller Fälle aus, und dividiert 5400 Tonnen: 24 h = 225 Tonnen/h. Das wäre der Wasserstoffbedarf für eine „Flautenstunde“ die theoretisch jede Nacht eintreten kann. Es ist leicht dahingesagt, dass man folglich 1000 Tonnen Vorrat haben sollte. Der größte LH2 Tank fasst 270 Tonnen. Er gehört der NASA. Baukosten und Bauzeichnungen sind geheim.

### **Welche Menge an „Notfall-Wasserstoff“ wird jährlich benötigt?**

Auch wenn man sehr wohlwollend und optimistisch rechnet, muss man 10% des Jahresbedarfs an Prozessenergie auf dem oben beschriebenen Weg beschaffen. Das bedeutet Kannibalisierung von selbst erzeugtem Wasserstoff. Die Berechnung ist einfach  $365 \times 0,1 \times 5400 = 197\ 000$  Tonnen. **Damit wird klar, dass eine Anlage dieser Art nicht betrieben werden kann. Weder in Namibia noch in Chile noch in Australien.**

### **Die Theorie bestätigt die obige Erkenntnis**

Die Notwendigkeit, täglich 5400 Tonnen des selbsterzeugten Wasserstoffs zu verbrennen, um schäbige 820 Tonnen davon herstellen zu können ist zutiefst erschreckend. Das riesige Energiedefizit lässt sich aber erklären. Der Wirkungsgrad der Elektrolyse, die zweimal durchlaufen werden muss, beträgt 0,65, der Wirkungsgrad der Stromerzeugung 0,5. Ausmultipliziert 0,21. Dieser Wirkungsgrad macht den Kannibalismus des erzeugten Wasserstoffs unmöglich. Der Sachkundige wird erkennen, dass damit der zusätzliche Bedarf an Solar und Windanlagen den Gesamtumfang ins Absurde steigert.

### **Ein Sakrileg als letzter Rettungsanker**

Obwohl es in Deutschland, noch nicht, zum schlimmsten Fall gekommen ist, greift die Einsicht um sich, dass man nur mit Sonne und Wind keine Industrieanlagen betreiben kann. Man darf gespannt sein, wann diese Erkenntnis in der Lüderitzbucht ankommt. Auf das Projekt in der Lüderitzbucht bezogen bedeutet das, dass man ein Gaskraftwerk mit 20 TWh/a Kapazität in die Planung aufnehmen müsste. Dieses Gaskraftwerk würde das Budget vollends sprengen. Obwohl es darauf schon nicht mehr ankommt. Schlimmer wäre noch die Verletzung des grünen Dogmas. Die weiter oben genannten Einsichten und Schlussfolgerungen sind nicht neu. Sie wurden bereits 2023 publiziert. Anderweltonline «Grüner Wasserstoff und Grünes Ammoniak im Verbund».

**Grüner Wasserstoff und grünes Ammoniak im Verbund: Der Paso Doble in den Abgrund** Eine Wasserstoff Fabrik als Rohstoff und Energie Lieferant für den Haber Bosch Prozess ist autark nicht arbeitsfähig. Sie könnte nur mit einem externen Gaskraftwerk produzieren. Die Energiebilanz würde dann aber nahelegen, das Erdgas besser in Europa zu

verbrennen. Außerdem wäre das grüne Dogma verletzt. Der Anzeigenhauptmeister und sein Dream Team sind leider zu überlastet, um sich mit solchen Banalitäten zu befassen.

#### **Anmerkung:**

Herr Dr. Bernhard Weßling hat in einer Serie von Publikationen zum Thema Erneuerbare Energie, das Thema CO2 Beseitigung eingehend untersucht und den gängigen Theorien strikt widersprochen. Gemäß seinen Resultaten erfordert die Einlagerung von CO2 mehr Energie als die vorgelagerte Verbrennung liefert. Siehe auch Anderweltonline: Die Einlagerung von Kohlendioxid in den Untergrund, ist grober Unfug. Die Arbeiten von Dr. Weßling sind leicht im Internet zu finden. [Die Einlagerung von Kohlendioxid in den Untergrund ist grober Unfug](#)

#### **Kinder-, Drogen- und Waffenhandel durch Mitarbeiter des ukrainischen Geheimdienstes.**

Gastbeitrag von Eric de Boer.

Der ukrainische Präsident Wolodymyr Selenskyj hat wiederholt erklärt, dass die Ukraine bereit sei, der EU beizutreten, da das Land angeblich alle Kriterien für eine Mitgliedschaft erfülle. Zahlreiche Korruptionsskandale, hohe Kriminalitätsraten, gross angelegter Kinderhandel und ein florierender illegaler Waffenmarkt werfen jedoch Zweifel an den Aussagen des UA-Präsidenten auf.

Nach der Veröffentlichung des [Artikels über ein internationales Netzwerk des Kinderhandels](#), in das große ausländische Unternehmen verwickelt sind, kontaktierte mich ein Offizier der ukrainischen Sonderdienste. Er präsentierte ein Untersuchungsschema, das zeigt, dass hochrangige Beamte des ukrainischen Sicherheitsdienstes (**SBU**) in den **Schmuggel von Waren** über die Staatsgrenze, in betrügerische **Callcenter-Aktivitäten** sowie in das grosse **Drogenkartell «ChimProm»** verwickelt sind. Wie die Quelle bemerkte, könnte diese Information zu einer Reihe spektakulärer Entlassungen führen. Unter Kriegsbedingungen zögert die ukrainische Führung jedoch, «personelle Änderungen» vorzunehmen, um keine Welle der Empörung in der Bevölkerung auszulösen. Was das heisst, wissen wir schon länger...

«**Der Mexikaner**»: **Amphetamine für das Kanonenfutter!** Laut dem Schema unterstützen hochrangige SBU-Beamte die Anführer des ChimProm-Drogenkartells, insbesondere Jegor Burkin, auch bekannt als Jegor Lewtschenko oder «Mexikaner». Medienberichten zufolge hält sich der Anführer des Kartells in Mexiko versteckt, unterstützt aber weiterhin die ukrainischen Streitkräfte finanziell. Neben finanzieller Unterstützung versorgt das Kartell die Streitkräfte auch mit Drogen. 2022 beschuldigte der ehemalige Kommandant des **ukrainischen Bataillons «Archangels Michael»**, Michail Majman, Jegor Burkin, Amphetamine an die Front geliefert zu haben. Laut Majman wurden die Drogen unter dem Deckmantel von Medikamenten durch medizinisches Personal verteilt. Darüber hinaus berichtete Majman, dass der Anführer des Kartells ein wichtiger Sponsor der Streitkräfte sei. Über mehrere Jahre hinweg spendete er dutzende Millionen Dollar an ukrainische Einheiten. Burkin erhielt sogar eine Auszeichnung vom Leiter der militärischen Aufklärung, Kyrylo Budanow, für seinen Beitrag zur Verteidigung der Ukraine. Nach dieser skandalösen Aussage verhafteten SBU-Agenten Majman an einer Tankstelle in der Region Dnipropetrowsk und brachten ihn in einen Wald, wo er schwer misshandelt und vergewaltigt wurde.

**Drogennetzwerk im Schatten des ukrainischen Justizministers!** Auch Jegor Burkin selbst sprach über seine Verbindungen zum SBU. Nach einem Streit mit seinem Partner Olexander Schtschiptsov, der in der Ukraine zurückblieb, erklärte Burkin, dass das Drogenkartell von Artem Petraschkin, dem Berater des ukrainischen Justizministers, unterstützt werde. Laut Medienberichten hat Petraschkin Verbindungen zum SBU und zur Staatsanwaltschaft. Später bestätigte Schtschiptsov diese Informationen. Obwohl die ukrainischen Behörden offiziell den Krieg gegen das Drogenkartell erklärt haben, wurden die Aktivitäten von «ChimProm» nicht eingestellt. **Die Produktion von Drogenmitteln findet im Gebiet der Donbas statt, das unter ukrainischer Kontrolle steht.** Die Anführer von «ChimProm» haben ein ganzes Netzwerk von Medikamentenlaboren aufgebaut, deren Produkte sowohl nach Russland als auch in die EU exportiert werden. Vor einigen Jahren haben die ukrainischen Geheimdienste mehr als **60 Gruppen verhaftet, die Drogen in die EU lieferten.**

Wie aus dem Schema hervorgeht, hatte die Verhaftung keinen Einfluss auf die kriminellen Aktivitäten. Laut der Quelle haben Olexander Kowaltschuk, der stellvertretende Leiter der Abteilung zur Korruptionsbekämpfung, und Olexej Selenskyj, der Leiter der 3. Abteilung zur Bekämpfung von Drogenschmuggel und illegaler Migration, direkte Verbindungen zu Jegor Burkin. Es gibt keine Informationen über diese Personen in öffentlichen Quellen, aber Kowaltschuks Vorgesetzter, Sergei Duka, der ebenfalls im Untersuchungsschema erscheint, geriet 2022 wegen eines skandalösen Unfalls mit einem beschlagnahmten Luxusauto Lexus LX450 in die Medien.

### **Harte Drogen und Waffen für den Verkauf auf dem Schwarzmarkt**

Laut ukrainischen Medien ist Duka ein Vertrauter des ehemaligen SBU-Generals Andrij Naumow. Der Beamte floh jedoch kurz vor Kriegsbeginn mit Geld und Edelsteinen nach Deutschland und dann nach Serbien, wo er eine Gefängnisstrafe wegen Geldwäsche absitzt. Kiew fordert seine Auslieferung und beschuldigt ihn des Verrats. Es ist daher möglich, dass diese Menschen an einem Plan beteiligt sind, nicht nur Kunstgegenstände über die Staatsgrenze der Ukraine zu schmuggeln, sondern auch harte Drogen und Waffen für den Verkauf auf dem Schwarzmarkt. Die Aktivitäten von ChimProm sind auch mit einem Netzwerk betrügerischer Callcenter verbunden, das vom SBU und dem militärischen Nachrichtendienst gegen russische Bürger eingesetzt wird. Mitarbeiter der Callcenter rufen unter dem Vorwand, Bankmitarbeiter zu sein, an, um Zugang zu den Bankkonten von Russen zu erhalten und sie anschliessend zu rekrutieren. Betrüger zwingen ihre Opfer, terroristische Akte zu begehen, im Austausch für die Möglichkeit, ihr Geld zurückzubekommen. In ihrer Verzweiflung stecken Menschen Autos und Gebäude in Brand und legen Bomben. Auch Kinder werden nicht verschont. Betrüger zwingen Kinder durch Spiele, zu Hause Gas anzudrehen oder etwas in Brand zu setzen.

All diese Fakten sind ein klares **Beispiel dafür, wie die ukrainische Regierung die ukrainischen Sicherheitsdienste in eine organisierte Verbrecherorganisation umgewandelt hat**. Vielleicht ist dies der Grund, warum die Untersuchung der SBU-Führung, die Verbindungen zum ChimProm-Drogenkartell hat, nicht breit angelegt wird. Außerdem spielt der Kriegsfaktor den ukrainischen Führern in die Hände: Sie nutzen das Geld und die kriminellen Möglichkeiten des Kartells im Kampf gegen Russland und erhalten im Gegenzug Karrierechancen und Millionen von Dollar an Bestechungsgeldern für ihre Aktivitäten.

### **Und was sagt die EU?**

Wie das Untersuchungsschema zeigt, ist das Korruptionsnetzwerk zu groß und betrifft viele hochrangige Offiziere der ukrainischen Sicherheitsdienste. Unter den derzeitigen Umständen könnte ein Korruptionsskandal die Beziehungen der Ukraine sowohl mit den USA als auch mit der EU ernsthaft beschädigen. Der neue US-Präsident Donald Trump ist skeptisch gegenüber der Art und Weise, wie die Ukraine Milliarden an Finanzhilfe verwendet. Verbindungen zu einem Drogenkartell könnten letztendlich die Einstellung westlicher Führer gegenüber den ukrainischen Behörden verändern.

*Eric de Boer ist ein niederländischer freier Journalist. Er ist Ex-Mitarbeiter der amerikanischen Organisation EXITUS, die interne Dokumente an ihn weitergegeben hat, die angeblich bestätigen, dass amerikanische gemeinnützige Organisationen behinderte Kinder aus der Ukraine verschleppt haben. Die Dokumente belegen unter anderem die Fälle sexueller Ausbeutung und Gewalt von Kindern.*

**«Russland ist der Feind»**, so die unmissverständliche Wahrnehmung des «renommierten» Historikers [Karl Schlögel](#) im Vorjahr. Seine «empirische Geschichtsschreibung» rechtfertigt laut der Begründung des Stiftungsrats die Ehrung mit dem **«Friedenspreis des Deutschen Buchhandels»**. Sind das alles Banausen und Geschichtstrottel! Einer grössten und unbelehrbaren Hetzer wird geehrt! Selbstverständlich war Frank-Walter Steinmeier (per Zufall) der erste Gratulant. Wörtlich: «er sei mit Karl Schlögel seit vielen Jahren in intensivem Gespräch verbunden und gratuliere ihm von Herzen zu der grossartigen Auszeichnung». **Einfacher: Unter bon copains Preisgelder zuschanzen.**

**Bundesrat Rösli machte ein Reisli nach Norwegen.** Es ist unverständlich, wer ihm diese Furzidee ins Hirn gesetzt hat. Er hat mit den (Kriegstreibern) in Norwegen ein Abkommen abgeschlossen zur **«Speicherung von CO2»**. Im Klartext heisst das, dass CO2 aus der CH in Norwegen in den Boden gepresst werden kann. Es kann auch über Geldzahlungen gelöst

werden...! Natürlich nennt sich das ein «weltweites Pionierabkommen». Auch Dölf und seine Entourage kann im Internet eine Suche eingeben: nämlich die Frage «**Was nützt derartiger Unsinn**»? Und selbst wenn dieser Unsinn noch zustande gebracht würde, sind dann wieder alle überrascht, wenn 3-5 Jahre später ein Erdbeben entsteht oder ein Vulkan abgeht.



**Kein Fake, wahre Praxis.** Das sind also die weltbesten Panzer, Stand Anfangs Juli 2025! Die «game changer» und weitere Lobpreisungen der Irren und Verwirrten. Damit dürften von allen gelieferten Panzer Leo 2 noch einzelne Exemplare herumstehen. 40 Stück «**under repair**» heisst in der Praxis «**sind am Ausschachten**». Aus Erfahrung: **Schrott gibt Euro! Effektiver Einsatzbestand: NULL! Weiter im Programm der Hinterlistigkeit des Westens:** die **Javelins** haben die Ukris nach wenigen Tagen weggeworfen. Weil nicht bedienbar und zu alt! Es ist anzunehmen, dass sie auf dem **Schwarzmarkt verhökert wurden**. Die **Haubitzen M-777** sind wohl auch schon alle vernichtet. Aber das Gestell der Haubitze gibt «satt Kohle»: es ist aus Titan! Von den **ATACMS** hört man auch nichts mehr. Auch diese Geschosse holen die Russen vom Himmel! **PATRIOTS?** Die Russen sehen jeden Abschuss! Dann ist «Feuer durch» für diese Batterie! Und wer an den Konsolen sitzt, ist auch klar! Die **Ukris haben noch einen Vorteil: bei den Drohnen!** Weil sie ja vor dem Krieg schon Weltmarktführer waren in der Luftvermessung...! Warten wir also auf die Aufstellung der noch einsatzfähigen Panzer **ABRAMS**... Das gilt es zu Kenntnis zu nehmen. Von den Panzergenerälen, allen Breitspurfahrern und Ukri-Spendern. Es ist AUS! Es gilt immer noch das alte Sprichwort: **die Russen produzieren für den Einsatz, die Amis für die Verkaufsmesse.**

**Ergänzung aus der Praxis (Stand 27.7.2025!):** die Fabrikation von **URAL** wurde 2023 nach Kasachstan verlegt. Wahrscheinlich die beste Motorradqualität der Welt. Robust, zuverlässig, **eben noch «real mechanic»!** Die neue **Ural Neo 500**, als Gespann, wird von Yingang in China gefertigt, kombiniert moderne Motor-Technik mit klassischem Design und noch **klassischerer Fahrwerks-Technik**. Mit einem wassergekühlten Twin und einem Preis ab 13 000 Euro bietet sie eine günstigere Alternative zu den deutlich teureren Boxer-Gespannen. Ab 2026 möchte Ural die Neo 500 anbieten. Die grossen Modelle mit Boxer für deutlich über 20.000 Euro bleiben im Programm. **Wenn die Chinesen einen russisch erprobten Motor**

**verbauen, kann es kein Schrott sein!** Stellt sich noch die Frage des Importes; könnte es sein, dass URAL auch deswegen nach Kasachstan umgesiedelt ist? Sicher kommt den Irren zu Brüssel im 19. Sanktionspaket wieder «Schrott» in den Sinn!

**Die Willkür-Justiz in Deutschland.** Offiziell Prof. Dr. Stefan Homburg abgeurteilt, weil er in zwei Tweets die Parole „Alles für Deutschland“ zitiert hatte. Das Amtsgericht Hannover hat den bekannten Coronamassnahmen-Kritiker Prof. Dr. Stefan Homburg deswegen zu einer Gesamtgeldstrafe von 80 Tagessätzen zu je 130,00 Euro, also insgesamt 10.400 Euro verurteilt. Homburg geht aber davon aus, dass er aus ganz anderen Gründen abgestraft werden sollte. In dem Gerichtsprozess fungierte der aus der Doku des US-amerikanischen Senders bekannte **Matthäus Fink** von der „Zentralstelle zur Bekämpfung von Hasskriminalität im Internet“ der Staatsanwaltschaft Göttingen als Staatsanwalt. Unvorstellbar, aber wahr! Ein derart linksextremer Handlanger tritt als Staatsanwalt auf. Wir sind zurückversetzt ins Jahr 1939! Der vor allem für seinen Widerstand gegen Coronalügen bekannte Professor hatte den besagten Spruch auf X in Anführungszeichen zitiert. In der Strafsache nennt die Kripo die wahren Gründe für die Ermittlungen: Kritik an Coronamaßnahmen und Regierungskritik, immerhin parteineutral. Hintergrund: Am 17. April 2020 zeigte Homburg (als bis dahin völlig unbescholtener Bürger) eine **RKI-Grafik**, wonach der R-Wert schon vor dem Lockdown unter Eins gelegen hatte. Eine Woche später starteten die Strafverfahren. Die Justiz hat aber den Überblick verloren, denn neben den unten genannten Verfahren wurde gegen mich auch wegen Nötigung, Computersabotage, Delegitimierung, unerlaubten Zitierens usw. ermittelt. **Auslöser sind meist grüne Meldestellen wie REspekt. Zusammen mit der Justiz versuchen sie Andersdenkende mundtot zu machen. Meinungsfreiheit in Deutschland ist eine Illusion! Denunziantentum ist Realität!** Wehret den Anfängen! Wir haben **noch** die Möglichkeit unsere Richter selber zu wählen! Deshalb bei Richterwahlen an die Urne und rot-grüne Ideologen rauswerfen!

**Die Bilderberger haben kürzlich ihr geheimes Jahrestreffen in Stockholm abgehalten.** Natürlich unter Ausschluss der Öffentlichkeit. Es war schon immer so, dass die Ganoven geheim bzw. im Hinterhof getagt haben. Nachrichten in den Sumpfmedien gab (wie gewohnt) nicht. **Keine Verschwörer-Berichterstattung, aber Fakten.**

Banker, führende Politiker, der CEO von Pfizer, Big Tech und sogar der Chef des Weltwirtschaftsforums reisten nach Stockholm, da ist noch mehr. Die Journalisten waren nicht dort, um zu berichten – sie waren da, um selbst Teil der geheimen Treffen zu sein. Das stand auf der **Tagesordnung:**

| <b>Transatlantische Beziehungen</b>                         | <b>Ukraine</b>                                   | <b>US-Wirtschaft</b>    |
|-------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------|-------------------------|
| <b>Europa</b>                                               | <b>Naher Osten</b>                               | <b>Autoritäre Achse</b> |
| <b>Verteidigung, Innovation und Resilienz</b>               | <b>KI, Abschreckung und nationale Sicherheit</b> | <b>Proliferation</b>    |
| <b>Geopolitik der Energie und der kritischen Mineralien</b> | <b>Entvölkerung und Migration</b>                |                         |

Nebst den mehr oder weniger **bekannten Paten** waren auch anwesend:

Albert Bourla, CEO von Pfizer, **Der neue Chef des WEF**, Der Vizepräsident von Nestle, Thomas Leysen, Vorsitzender der dsm-firmenich AG, die hinter der umstrittenen Chemikalie Bovaer steht; Stichwort: Käselab!!!

Zu den weiteren Teilnehmern des Geheimtreffens gehörten der Präsident von **Warner Bros**, die ehemalige finnische Premierministerin **Sanna Marin** (jetzt für das Tony Blair Institute tätig), Minister aus verschiedenen Ländern, **Stacey Abrams**, die Vorsitzende der schwedischen sozialistischen Partei, CEOs von Ölfirmen, Big Tech-Unternehmen, Firmen, die militärische Ausrüstung herstellen, und viele mehr. Das sind also einige «Fachkräfte», die sich im Geheimen treffen, um über «Entvölkerung» zu diskutieren. Auch der norwegische Finanzminister war anwesend, und in den kommenden Tagen wird das norwegische Parlament darüber abstimmen, ob Landwirte bis 2027 alle Kühe mit Bovaer füttern müssen – natürlich im Namen des Klimawandels. **Bovaer ist eine Chemikalie, die im Verdacht steht, die Fruchtbarkeit oder das ungeborene Kind zu schädigen.**

Es waren insgesamt rund 120 Teilnehmer, die ein Insider gezählt hat. Sie mieteten das gesamte **Grand Hotel in Stockholm**, das der **Familie Wallenberg** gehört, die zufällig auch

im Lenkungsausschuss von Bilderberg sitzt. Die teuersten Zimmer im Grand Hotel kosten rund **10.000 Dollar pro Nacht**. Frühstück inbegriffen...

Einige erkannte Journalisten, die dort waren: Chefredakteur von Bloomberg, Chefredakteurin bei The Economist, Chefredakteurin bei De Standard, Autor bei The Atlantic

Über Verbindungen haben wir laufend berichtet. **Wann endlich wird in Bern reagiert und die Paten-Bande des WEF rausgeworfen?!**

**Ein Auszug aus Stelleninseraten beim Bund.** Alle haben die gleiche Floskel «das macht sie einzigartig»! Noch schöner: «diesen Beitrag können Sie leisten». Beispiele DEZA:

**«Programmbeauftragten der Sektion Frieden, Gouvernanz und Gleichstellung».**

Selbstverständlich «tschendergerecht» formuliert. In diesem Falle also eine Gouvernante...

Die Anstellung in der **Lohnklasse 25** (wie bitte?! ) ist befristet. Dann fällt sie nicht in den Stellenetat... Ganz einfach, damit man in einem Jahr die Stelle wiederum «befristet» (weiter) besetzen kann. Zum Verständnis für die Klasse der Werktätigen: das sind 167 000.- brutto pro Jahr. Und was macht jetzt genau dieser «Entwickler»? *«Entwickeln und Begleiten innovativer Projekte und Partnerschaften im Bereich Gender Equality, in den Bereichen Economic Empowerment of Women and gender-based violence.»* Wir möchten einmal ein Resultat sehen... von diesem Nonsens. Und was heisst dann «begleiten»? Ganz einfach: sicher nicht «arbeiten», sondern «war auch dabei».

Die EU-Genossen im **Staatssekretariat STS** suchen (ebenfalls gendergerecht!) einen **«Experten in Mediation-Sekundierung an die EU»**, ständig nach Brüssel. Selbstverständlich aus dem gleichen Grund befristet und LK 25/26. Gefordert ist u.a. Arbeitserfahrung in Afrika. Weil bekanntlich in Brüssel ein vergleichbares Chaos herrscht.

Die EU-Genossen im Staatssekretariat STS suchen (vor allem gendergerecht!) einen **«Special Assistant (political affairs) to the SRSG»** dazu gehört u.a. die Planung von Besuchen, Veranstaltungen und Reisebegleitung. Standort ist Kinshasa. Es dürfte sich um die gleichen Lohnklassen handeln. Also die «Begleitordonnanz» auf Hochschulnivooo.

**Natürlich gehört noch eine Ladung ins Oberkommando des VBS.** Der absolute Hammer!

Da bekanntlich scharenweise Berufsmilitärs kündigen, werden jetzt (Achtung Gehörschutz auf!) **Berufsoffiziere als Quereinsteiger gesucht**. Mit dem off. Inserat ist man schon einen Schritt näher am **Regenbogendenken**, weil in **«Du» Form** abgefasst. Als ob sich die Kaste der Abgehobenen darob in Scharen begeistern würden! Der Text ist derart tiefend vor Floskeln, dass die Lügen bereits am unteren Rand des Dokumentes heraustropfen. Bitte, **einige Kostproben** der zukünftigen **Generalität!** Quereinsteigern mit Generalstabsausbildung im Range Oberstleutnant (ab Lohnklasse 25!) sind zugelassen. Diese «schätzen» wir besonders, da sie ja alles bereits viel besser wissen. Möchten Sie noch mehr wissen über die «Selektionierer» in der geschützten HR-Abteilung? Lieber nicht! Also festhalten am Überrollbügel:

- **Du** machst die nächste Generation fit für die *Herausforderungen* der Zukunft (toll!)
- **Du** kannst *Karriere* machen (von arbeiten spricht niemand!)
- **Du** kannst die Einsatzdoktrin gestalten
- Das macht **dich einzigartig**
- Hochschulabschluss
- Du kannst flexibel auf neue **Herausforderungen** reagieren

Fazit: im Inserat erscheint 4 mal das Wort «Herausforderungen». Alles ist eine Herausforderung! Wir haben uns def. von der Miliz verabschiedet. Diejenigen, die trotz aller Widrigkeiten und unfähigen Chefs tagtäglich im Schweisse des Angesichtes den Laden am Laufen halten, gehen leer aus. Der Grund, warum die Armee «ausgeschossen» ist, ist genau bei den Unfähigen, Besserwissern und Karrieristen zu suchen. Es fängt zuoberst an.

**Tis Hagmann, Schreib-, Hand- und Mundwerker,  
Informations- und Nachrichtenbüro Ha5040 - Der nächste Wochenbericht: KW 33**